

## An die Vergangenheit.

Es füllt das Herz sich oft mit leiser Klage,  
Mit Wehmuthstränen der getrübt' Blick,  
Denk' ich an euch, ihr längst entflohn'nen Tage  
Der lieblichen Vergangenheit, zurück!

An jene schönen, ewig theuern Zeiten,  
Wo mir das Leben noch ein Paradies,  
Wo es mir nicht der Erde bittr' Leiden,  
Wo es mir Glück und Wonne nur verhieß;

Wo ich im theuern Elternhause spielte  
Mit kindlich frohem, ungetrübt' Sinn,  
Wo ich noch nicht den Ernst des Lebens fühlte.  
O, warum bist du, schöner Traum, dahin?

Ach ja, ein Traum nur waren jene Tage,  
Ein Traum nur war der Kindheit süßes Glück;  
Drum denk' ich oft an dich mit banger Klage,  
O liebliche Vergangenheit, zurück.

Ja, ihr geliebten, längst entflohn'nen Stunden,  
Ihr kehret nimmer, nimmermehr zurück;  
Ach, viel zu schnell seid ihr dahin geschwunden,  
Und die Erinnerung ist mein einziges Glück.

Nur die Erinnerung trocknet meine Zähren  
Um dich, du liebliche Vergangenheit;  
Wenn nie der Kindheit Freuden wiederkehren,  
Dann ist sie's, die mir Trost und Labung beut.

Ach, heiter war der Frühling meines Lebens,  
Die Hoffnung strahlte freundlich mir und mild;  
Doch jede süße Hoffnung war vergebens,  
Bald ward mein Pfad von düst'rem Ernst umhüllt.

Die Hand der Freundschaft, die mir Blumen streute,  
Sie sah' ich bald, ach nur zu bald nicht mehr,  
Und Alles schwand, was sonst mein Herz erfreute.  
Wie ist dies Leben einsam, öd' und leer!

Wo sind die Blumen, die mir lieblich blühten?  
Sie sanken hin ins stille Grab der Zeit;  
Wo sind die Sterne, die auch mir einst glühten?  
Ach, hin ins ferne Meer der Ewigkeit!

Und sehnend blick' ich auf die schönen Tage,  
Auf meiner Kindheit längst entflohn'nes Glück;  
Doch ach, es ruht kein Sehnen, keine Klage  
Dich, liebliche Vergangenheit, zurück.

Doch Trost wird mir aus jenen Himmels Höhen,  
Aus jenem ewig theuren Heimathsland;  
Dort werd' ich jenes Glück einst wiedersehen,  
Das meinem Herzen hier so schnell entchwand.

Drum stille, Herz, o stille deine Thränen,  
Bewahre dich nur fleckenlos und rein;  
Empor zum Himmel lenke stets dein Sehnen,  
Dort wirst du ja einst wieder glücklich sein!

Louise Kerschmar.

## Bermischtes.

\* In Coburg erhält jeder Nichtbürger, der von Grund aus ein neues Wohnhaus baut, für sich und seine Familie das Bürgerrecht unentgeltlich.

\* In Amerika hat sich eine Actiengesellschaft gebildet, welche nicht nur die Hauptstraßen Londons, sondern aller großen Städte mit Schienenwegen für schwere Fuhrwerke versehen will. Den ersten Versuch hat sie in Liverpool gemacht und zwischen dem dortigen Hafen und Park eine Straßenbahn angelegt, welche sich als vortheilhaft erwiesen haben soll.

\* Ein englischer Gelehrter, Professor Wey, hat ein neues electrisches Licht erfunden, das alle früheren Entdeckungen an Intensität übertrifft. Die Weiße des Lichts kann nur mit der Sonne verglichen werden. Das Licht wird erzeugt durch die Wirkung einer electrischen Batterie auf eine bewegliche Säule Quecksilber. Bei einem am 7. Aug. auf einer Nacht gemachten Versuch er-

schiene alle Lichter in Cowes auf der Insel Wight düsterroth. Mit bloßem Auge konnte man in das am Vormast hängende Licht nicht sehen, das nicht größer als ein Pfennigstück erschien.

\* Um den Verdacht des Selbstmordes von sich abzuwenden, hatte ein Arbeiter, der ertrunken aus der Donau gezogen wurde, Folgendes in seine Briestafche geschrieben: „Ich bin Gabriel Dfenloch von Merenstetten, Oberamts Ulm, und habe bloß baden wollen.“

## Bekanntmachung.

Am 3. dieses Monats sind in Skassa aus einer Gutswohnung

- 1) ein Paar schwarze Tuchhosen mit breitem Laze und hinten am Bunde mit einem schwarzen Schnürchen versehen, sowie
- 2) circa 4 Thlr. Geld, aus 2 harten Thalern, einigen österreichischen Viertelgulden und Fünfneugroschenstücken, sowie kleinen Silbermünzen und Kupfermünzen bestehend, auf ausgezeichnete Weise spurlos entwendet worden.

Zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Diebes wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Gerichtsamt Großenhain, am 10. September 1860. Böttger.

## Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zu Folge sind am 23. vorigen Monats mittelst Aufsprengens eines Schreibepultes 18 Thlr., in 2 Doppelthalern und übrigens  $\frac{1}{3}$  Thaler-Stücken bestehend, aus einem Hause in Wildenhain, sowie ungefähr 14 Tage zuvor aus dem dazugehörigen Gehöfte die nachstehend sub  $\odot$  näher beschriebenen Gegenstände spurlos entwendet worden, was man zur Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Königliches Gerichtsamt Großenhain, am 7. September 1860.

Böttger.

von Loeben.

$\odot$   
Eine ca.  $3\frac{1}{2}$  Ellen lange Rödelfette, deren Haken etwas ausgeleiert, eine ziemlich neue Kartoffelhacke mit Stiel, ein kleiner Nagelbohrer mit hölzernem Griff, ein Meißel von mittler Größe.

## Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen, in Folge Requisition des Königlichen Gerichtsamtes Grünhain, auf Antrag der Erben des daselbst verstorbenen Herrn Oberforstmeisters Arminius Herrmann Dietrich, künftigen

15. October 1860

Mittags 12 Uhr

folgende in Pulfener Flur gelegene, zu genannten Herrn Dietrichs Nachlasse gehörige **Wiesenparzellen**, als:

- a) eine dergleichen sub Nr. 744 des Flurbuchs nach 1 Acker 30  $\square$  Ruthen Flächeninhalt, mit 4,95 Steuereinheiten belastet, und